

Meinungen zur Börsenlage

Aktien Schweiz

«Die Aussichten für die US-Wirtschaft haben sich in den vergangenen Wochen weiter verschlechtert. Der Aktienmarkt könnte dennoch kurzfristig von zurückkehrendem Vertrauen profitieren. Besonders Finanzwerte haben Erholungspotenzial. Dank der wieder gestärkten Kapitalbasis, der niedrigen Bewertung und der Tatsache, dass die meisten Investoren in Finanzwerten deutlich untergewichtet sind, sehen wir Potenzial für eine überdurchschnittliche Entwicklung. Die Weltmesse für Uhren und Schmuck Baselworld zeigte einmal mehr, dass das Umfeld für Uhrenaktien wie Swatch Group und Richemont attraktiv ist. Die rege Nachfrage stösst auf eine begrenzte Kapazität, was sich in einer hohen Rentabilität niederschlagen sollte. Für Nestlé sehen wir weiteres Potenzial. Der Verkauf eines Anteils an Alcon ist ein weiterer Schritt, sich auf das Kerngeschäft zu fokussieren. Für die Aktien Novartis erwarten wir vorerst keine Impulse durch die Alcon-Transaktion.»

UBS Wealth Management

Aktien global

«Die jüngste Marktentwicklung sehen wir als weitere Runde im Prozess zur Bewältigung der Kreditkrise. Die Volatilität an der Börse dürfte in den kommenden Monaten anhalten, weil kreditfinanzierte Positionen weiter reduziert werden. Unter den Large Caps sehen wir weiter attraktive Chancen, vorab in nicht zyklischen Sektoren wie Gesundheit und Nahrungsmittel sowie in etwas zyklischeren Bereichen der Sektoren Energie und Rohstoffe. Auf relativer Basis scheinen die Bewertungen von Nahrungsmitteln sowie Rohstoffen zwar nicht attraktiv. Angesichts der unsicheren Ertragssituation im Finanzsektor favorisieren wir jedoch Werte mit stabilen Gewinnaussichten aus den erwähnten Sektoren. Da weiterhin zyklische und systemische Risiken bestehen, meiden wir Finanz- und konjunktursensitive Konsumgütertitel, selbst wenn einige Werte im ersten Quartal 2008 überverkauft schienen. Für einen generellen Wiedereinstieg in Finanzwerte muss das Vertrauen erst wiederhergestellt sein. Auf Regionenebene bevorzugen wir die USA und die Schwellenländer gegenüber Europa und Japan.»

Bank Julius Bär

«Der Finanzmarkt ist tief depressiv. Das zeigt sich an der Anhäufung von Liquidität in Geldmarktfonds in den USA. Noch nie sassen diese auf so viel Liquidität. Es liegt auf der Hand, dass dieses Geld über kurz oder lang in andere Teile des Finanzmarktes strömt. Obligationen, Rohstoffe, Private Equity oder Hedge Funds werden nur beschränkt profitieren, da sie mittelfristig entweder mit höheren Zinsen oder Schuldenabbau konfrontiert sind. Wenn der Markt sich gefasst hat, werden sich Anleger vor allem auf unterbewertete und renditestarke Blue Chips konzentrieren. Die Bewertung von Aktien aus der industrialisierten Welt ist verglichen mit anderen Anlagen günstig. Gemessen an der Risikoprämie handeln europäische Titel unter dem fairen Wert. Schweizer Aktien sind ebenfalls unterbewertet. Dagegen notieren amerikanische Aktien lediglich auf fairem Niveau.»

Salmann Investment Management